

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic  
grischun

**Band:** 66 (2004-2005)

**Heft:** 4: Neue Schulaufsicht Graubünden : ina sfida... üna sfida... una sfida...  
eine Herausforderung

**Artikel:** Schlusswort

**Autor:** Bazzell, Dany

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-357551>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 23.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schlusswort

Dany Bazzell, Vorsteher AVS

Es ist kraftraubend, wenn man sich in der Situation befindet, von allen Seiten fortwährend beurteilt zu werden. Wenn das Beurteilen, wie im Falle der Lehrer und Lehrerinnen, nicht nur von allen Seiten und laufend, sondern zusätzlich noch mit medialer Unterstützung geschieht, so kann dies hin und wieder sogar erniedrigend sein. Angesichts dieser Ausgangslage, rechnete ich mit viel Skepsis in der Lehrerschaft gegenüber der Neuausrichtung der Inspektorate, handelt es sich doch bei der Neuausrichtung um die Evaluation der Arbeit von Lehrpersonen und Schulbehörden. Ich lag mit meiner Einschätzung falsch. Völlig falsch. Die Lehrpersonen, wie übrigens auch die Schulbehörden, deren Schulen von einem Inspektoratsteam nach neuem Verfahren evaluiert wurden, äusserten sich sehr überzeugt. Die positiven Reaktionen belegen, dass Lehrerschaft und Schulbehörden sich alles andere als grundsätzlich gegen eine Beurteilung wehren. Im Gegenteil.

Für mich haben die positiven Reaktionen im Wesentlichen drei Gründe: Zum einen nimmt die Evaluation die ganze Schule, einschliesslich der Schüler und Schülerinnen wie auch der Schulbehörde in den Blick; zum Zweiten erfolgt die Erarbeitung der Empfehlungen nicht vor dem Hintergrund grosser Ideen und phantastischer Modelle, sondern vor dem Hintergrund des konkreten Schulalltages – und nicht irgendeines Schulalltages, sondern desjenigen vor Ort. Und zum Dritten, so meine ich, ist es den Schulinspektoren und Schulinspektorinnen gelungen, professionelle Evaluationsinstrumente und bewährte Verfahren anderer Kantone so zu adaptieren, dass die Ergebnisse etwas mit der Realität zu tun haben.

